



„Wir glauben an einen Gott, der sich bewegt“

Der Berlin-Marathon hat einen neuen Prediger: der 57-jährige Peter Burkowski ist Pfarrer, Marathonläufer und Chef der Evangelischen Führungsakademie. Jüngst übernahm er die Kanzel von Klaus Feierabend, der in 28 Jahren 28 Läuferpredigten gehalten und dabei stets ins Läuferherz getroffen hat. Aber auch Peter Burkowski hat die Gabe, die Laufgemeinde spirituell zu erwärmen.

Von JoAnna Zybon

Was machen Marathonläufer zwölf Stunden vor dem Start des Berlin Marathon? – Viele sitzen in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche beim ökumenischen Abendgebet. Seit 1986 gehört dieser Gottesdienst in Berlin zum Rahmenprogramm wie die Pasta-Party oder die Marathonmesse und ist für viele ein lieb gewordenes Ritual geworden. Schon das blaue Licht im Innenraum der Kirche beruhigt die Gemüter, die einigen Strapazen entgegensehen. Die Predigt dient der mentalen Vorbereitung auf 42,195 km.

Klaus Feierabend wusste so lebensnah und philosophisch von den Mysterien des Lebenslaufes zu erzählen, dass seine Predigten sogar als Buch veröffentlicht wurden.

Aus gesundheitlichen Gründen hat der inzwischen 81-Jährige den Platz an der Kanzel nun einem anderen überlassen.

Es versteht sich von selbst, dass auch sein Nachfolger die Marathon-Weihen schon häufiger empfangen hat. Und dass er am Morgen nach seiner Predigt selbst mitlief.

„Start und Ziel eines Marathons sind für mich emotionale Höhepunkte“, sagt Peter Burkowski. „Ich mag besondere Zielorte wie die Kölner Domplatte, die Frankfurter Messehalle oder das Brandenburger Tor. Das macht viel mehr Gänsehaut als ein Zielband im Irgendwo.“ Bei 20 Zieleinläufen ist er 2015 angelangt, nur noch einer fehlt ihm, um zum altgedienten Prediger Feierabend aufzuschließen.

Burkowski ist eine Läuferpersönlichkeit vor dem Herrn. Von Kindheit an gehörte der Sport zu ihm wie der Wald, sein Spielplatz. „Einmal fand fast vor unserer Haustür ein Waldlauf statt“ erinnert er sich. „Die Startgebühr betrug eine Mark. Ich nahm teil und wurde



Marathon-Prediger Peter Burkowski beim Lauftraining neben seinem Büro an der Spree. Fotos (2): Zybon

Zweiter!“ Nach dem Lauf sprach ein Trainer von der LG Porta Westfalica den 13-Jährigen an, der fortan nicht nur eine Vereinszugehörigkeit hatte, sondern auch ein greifbares Vorbild. Das Vorbild war sechs Jahre älter und startete für denselben Verein: Thomas Wessinghage.

Auch als Student in Münster eiferte Peter seinem Heroen nach, erzielte 1:55 min über 800 m und 2:31 min über 1.000 m. Nach einer leistungsorientierten Dekade als Mittelstreckler und einem Jahrzehnt als Hobbyläufer wurde er schließlich für den Marathon akquiriert, den ersten absolvierte er 1999 in Köln.

Die ununterbrochene Laufbiographie würde als Qualifikation für den besagten Predigtauftrag aber nicht genügen.

Dazu kommt die ununterbrochene berufliche Karriere in der Evangelischen Kirche: Peter Burkowski war 30 Jahre lang als Vikar, Pfarrer und Superintendent tätig. Nun trainiert er kirchliche Führungskräfte. „Training“ steht hier meist für geistige Bildungsarbeit, aber im Seminar „Spiritualität und Laufen“ durften die Teilnehmer sich sowohl äußerlich als auch innerlich bewegen: laufen und dabei ein Bibelzitat meditieren.

In vielen typischen Läuferthemen findet Burkowski spirituelle Facetten: Atemrhythmus, Naturerfahrung, Unge-störtheit, Laufgemeinschaft, Marathon als friedliches Vielvölkerfest.

DEN ALLTAG UNTERBRECHEN

„Die kürzeste Definition für Religion lautet: Unterbrechung“, sagt er. Auch ein Lauf unterbricht den Alltag. „Und nach einem Zweistunden-Lauf sind aus manchen Alltagselefanten wieder Mücken geworden.“ Früher war der laufende Pfarrer ein Exot, heute nicht mehr, „denn auch die Kirche hat das Motiv *in Bewegung sein* wiedergefunden. Christen und Juden glauben an einen Gott, der sich bewegt.“ ■



Peter Burkowski, Pfarrer.

Steckbrief Peter Burkowski

* 29.6.1958 in Minden (Westfalen)

Verheiratet, 3 Kinder, 2 Enkel

Körpergröße: 1,89 m

Gewicht: 90 kg

Lebt seit 2012 in Berlin und leitet die Führungsakademie für Kirche und Diakonie

Frühere Tätigkeiten: Gemeindepfarrer, Organisationsberater, Superintendent, studierte Evangelische Theologie und Pädagogik in Münster
20 Marathons, PB 3:25:33 h (2004 in Minden)